

Creative Connection for Communities e.V

Tätigkeitsbericht 2021

1. Idee und Konzept

Der Creative Connection for Communities e.V. wurde 2021 nach einer internationalen musikalischen Zusammenarbeit in Weimar gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kunst und Kultur in Gemeinschaften zu fördern, denen strukturelle und finanzielle Mittel sowie Bildungschancen fehlen. Die beiden Hauptaugenmerke sind die direkte Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich Kultur sowie Unterstützung beim Aufbau kultureller Infrastruktur.

2. Werdegang, Motivation und Kooperation

Nach unserer Erfahrung werden die effektiven und nachhaltigen Verbesserungen von Lebensumständen aus der Gemeinschaft selbst heraus geschaffen. Einer unserer wichtigsten Grundsätze ist es daher, Gönnermentalitäten und das Anbieten fertiger eurozentrischer Lösungen zu vermeiden. Wir kooperieren mit starken Eigeninitiativen, bei denen alle Ideen und Kräfte, sich voranzubringen, vorhanden sind und fügen ihren Stärken unsere strukturellen und finanziellen Möglichkeiten hinzu - um Ihre Träume von einem besseren Leben zu verwirklichen.

So kooperieren wir momentan mit Kibera Creative Arts CBO kurz KiCA, einer umtriebigen Selbst-Organisation im Slum Kibera in Nairobi, Kenia. Was diese Menschen unter den widrigsten Umständen bereits erreicht haben, mit unglaublicher Positivität, Liebe und Willenskraft, ist enorm und ihre wirksame Arbeit verdient unseren größten Respekt. KiCA in Kenia ist der Anfang. Mit noch mehr Initiativen und Gemeinschaften zusammenzuarbeiten, ist unsere Vision für die Zukunft.

"Ohne Musik wäre ich nicht der, der ich heute bin. Es ist meine Leidenschaft für die Kunst, die mich dazu bringt, für meine Gemeinschaft hart zu arbeiten" schreibt Philip Oyoo, einer der KiCA-Organisatoren in seiner Story auf deren Webseite. Für jedermann bieten Kunst und Kultur Persönlichkeitsbildung, sinnvolle Beschäftigung, Selbsta Ausdruck, seelischen Ausgleich und sind ein fruchtbares Ventil in Opposition zu Kriminalität, Drogenmissbrauch und Gewalt, die in Slums wie Kibera an der Tagesordnung und für viele v.a. junge Menschen manchmal der leichteste Weg sind, für ihr Überleben zu sorgen. Kulturelle Angebote reflektieren die Gemeinschaft und gestalten maßgeblich die Atmosphäre und Stimmung unter Menschen mit. Sie haben daher auch das Potenzial, Gemeinschaftssinn und Frieden zu stärken und Menschen resilienter gegenüber den Härten des Lebens zu machen. Für künstlerisch besonders begabte Menschen ist es zudem wichtig, sich entsprechend ihrer Talente entwickeln zu dürfen und in ihren Stärken eine Perspektive zu haben.

Aber auch die größten Bemühungen von innen heraus erreichen ihre Grenzen recht schnell an Orten wie Kibera, wo die Menschen regelmäßig hungrig ins Bett gehen, wo der Tod ein ständiger Begleiter ist (aufgrund von Krankheit, Kriminalität, politischer Instabilität, Unfällen), wo die finanziellen Ressourcen fehlen und strukturelle Sackgassen das Leben bestimmen. Es mag außer Kunst und Kultur tausend andere wichtige Startpunkte geben, um hier Verbesserungen anzugehen, aber da die Gründer des Creative Connection for Communities e.V. selbst Künstler sind und um den Wert und die Notwendigkeit von Kultur in einer Gesellschaft wissen, haben wir das Bedürfnis verspürt, hier diese professionellen Stärken einzubringen.

In unserer westlichen Welt, wie hier in Deutschland, sind Strukturen wie kostenlose und kostengünstige Bildungs- und Kulturangebote, Stipendien, finanzielle Förderung und soziale

Unterstützung wichtige Pfeiler eines guten, chancenreichen und positiven sozialen und kulturellen Lebens. Sie sind für jedermann verfügbar bzw. zumindest beantragbar. Diese Vorteile bestehen in bedürftigen Gemeinschaften oft nicht und wir wollen sie ihnen zur Bahnung von strukturellen und Bildungswegen im Bereich Kultur gewissermaßen weiterreichen.

Unsere Arbeit besteht im Nachfragen, um wirklich zu verstehen, was gebraucht wird, im Austausch über realistische Chancen und Möglichkeiten, in gemeinsamer Entwicklung von Lösungen, die stets in direkter Zusammenarbeit, mit gegenseitiger kultureller Achtsamkeit und Respekt entstehen.

3. Unentgeltliche Unterstützung des gemeinnützigen Vereins KiCA in Kibera / Nairobi in Kenia ohne Einsatz von Spendengeldern

Folgende Tätigkeiten leisten die Vereinsmitglieder im Ehrenamt ohne Aufwandsentschädigung und werden somit nicht durch Spendengelder finanziert.

3.1. Instrumental- und Theorieunterricht für benachteiligte Kinder in Kibera und KiCAs Lehrer

Da viele Kinder in Kibera aufgrund von Mangel an finanziellen und strukturellen Möglichkeiten in Kriminalität, Drogenhandel/-missbrauch oder Prostitution abrutschen will der lokal im Slum arbeitende gemeinnützige Verein KiCA diesen Kindern Alternativen, Möglichkeiten und Hoffnung bieten. Dies tun sie durch diverse Projekte, zu denen neben Handwerks- und Tanzkursen auch viele musikalische Angebote zählen.

Auf den Verein KiCA wurde die Vereinsvorsitzende Monika Herold im Jahr 2020 aufmerksam und unterstützt ihn seitdem in Form von unentgeltlichem Musikunterricht via Videokonferenz. Als studierte Schulmusikerin, freiberufliche Musikerin und aktive Musiklehrerin (Gitarre, Klavier, Bass) hat sie die entsprechende Befähigung sowohl den Schülern als auch den Lehrern neue Fähigkeiten an die Hand zu geben. Im Jahr 2021 gründete Sie daraufhin den Verein Creative Connection for Communities e.V mit befreundeten Musikern und Menschen, die als erstes Projekt den Kindern im Slum Nairobi helfen wollten, um die dringend nötige Unterstützung kontinuierlich auszubauen.

Der im Jahr 2020 angefangene Instrumental- und Theorieunterricht für KiCAs Lehrer und Kinder aus Kibera wurde 2021 zu einer regelmäßigen Einrichtung ausgebaut. Der vor Ort arbeitende Verein KiCA stellt dabei eine wichtige Nahtstelle für unsere Bemühungen dar. Sie bieten den Kindern die Räume, Instrumente und sind Ansprechpartner für die Kinder bei jeglichen Problemen auch über den Musikunterricht hinaus. Im Jahr 2021 wurde der Monika Herold angebotene grundlegende Musik- und Instrumentalunterricht zu einer festen Institution und seit November 2021 zu einem von uns finanziertem Angebot KiCAs (siehe 4.1.). Seitdem werden wöchentlich interessierte Kinder an der Gitarre und in grundsätzlichen Themen der Musiklehre unterrichtet.

Da der Gitarrenunterricht für die Kinder durch KiCAs eigene Lehrer ab November durch uns abgesichert war verlegte sich Monika Herold daraufhin auf die Ausbildung/Weiterbildung der Musiklehrer von KiCA in den Themen Musiktheorie, Gehörbildung, praktische Anwendung/Pädagogik, Komposition und allgemeine Techniken des Unterrichts.

Im weiteren Verlauf der Lehrtätigkeit werden auch weiterhin regelmäßig Jugendliche und junge Erwachsene, die für/mit dem KiCA arbeiten, unterrichtet, damit diese selbst besseren und strukturierteren Unterricht mit mehreren Kindergruppen anbieten können. Damit wurde der Unterricht für die Kinder vor Ort nachhaltig verbessert und die Fähigkeiten der Lehrer und jungen Musiker gestärkt.

3.2. Mentoren-Tätigkeit für aufstrebende Musiker aus Kibera

Der Verein KiCA betreibt auch ein kleines Aufnahmestudio und versucht fortgeschritteneren Musikern aus Kibera eine Plattform zur eigenen Präsentation und mögliche Wege zur Selbstverwirklichung und Arbeit in der Musik aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang bot Monika Herold punktuell Beratung und Mentoring für musikalische Projekte an.

3.3. Unterricht Percussion/Schlagzeug für benachteiligte Kinder in Kibera

Das Gründungsmitglied des Vereins Kay Kalitta, seines Zeichens studierter Schlagwerker, bot unentgeltliche Workshops in Sachen Percussion/Schlagzeug via Videokonferenz für interessierte Kindergruppen an. Auch hier wurden sowohl Gruppen von Musikschülern unterrichtet als auch die Lehrer weitergebildet.

3.4. Einrichtung eines Crowdfundings für ein eigenes Gebäude für KiCA

Da KiCA die eigenen Unterrichts- und Projekträume für Musik-, Tanz- und Handwerksunterricht selbst im Slum mietet haben wir ein Crowdfunding gestartet in der Hoffnung dem Verein ein eigenes, neues und den Anforderungen angepasstes Gebäude geben zu können. Wir kooperieren hierzu international mit mehreren Menschen, die die Situation vor Ort kennen und KiCA schon länger auch vor Ort begleiten und Hilfestellungen geben. Das Crowdfunding wurde über die Plattform betterplace.org gestartet. Dies ist eines der längerfristig angelegten Vorhaben neben den akuten Hilfen, die wir zur Verfügung stellen können.

3.5. Zusammenarbeit mit KiCA - Teilnahme am Wettbewerb von Eineweltsong.de

Im Sommer 2021 haben kenianische und deutsche junge Musiker im Unterricht gemeinsam einen Song geschrieben und zum Wettbewerb von Eineweltsong.de eingesendet. Hier haben die KiCA Mitglieder, Schüler und Musiker aus Kibera mit Monika Herold zusammen die Komposition und Musik erarbeitet. Der daraus entstandene Musik-Titel hat leider nicht gewonnen, aber es immerhin unter die besten 6 in der Kategorie "Internationale Kooperation" geschafft.



4. Einsatz der Spendengelder in 2021:

Folgende Projekte wurden durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

4.1. Finanzierung von Tanz- und Musikunterricht

Im Verlauf der Jahre 2020 und 2021 wurde uns klar, dass KiCA für einen kontinuierlichen und produktiven Unterricht nicht nur Lehrmaterial, Instrumente, weiteres theoretisches Wissen, also Weiterbildung der KiCA-Lehrer in Sachen Musiktheorie und Pädagogik, sowie Unterstützung bei der Professionalisierung des Tanz- und Musikunterrichts benötigt, sondern vor allem strukturelle Unterstützung in Form von Aufwandsentschädigungen für Lehrer.

KiCA führt den, für die Kinder des Slums kostenlosen, Unterricht auf eigene Kosten ehrenamtlich durch. Da kein Entgelt für den Unterricht erhoben wird, es keine staatliche Förderung vor Ort gibt und momentan auch kein anderes NGO aktiv Spenden für KiCA sammelt, ergeben sich daraus zwei Hauptprobleme für einen kontinuierlichen Unterricht. Zum einen müssen Unterrichtsmaterialien angeschafft werden, zum anderen geben die KiCA Gründer den Unterricht selbst und können in dieser Zeit keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Da alle KiCA Gründer und Macher selbst in Kibera wohnen und arbeiten ist der Mangel an finanziellen Mitteln natürlich groß und jede Zeit, die in den Verein gesteckt wird, fehlt um die eigenen Lebenshaltungskosten verdienen zu können. Da KiCA das Leben vieler Kinder deutlich verbessert, aktiv einzelne Kinder und auch erwachsene Mitglieder der Community unterstützt und somit auch lokal Kibera in seiner Lebensrealität verbessert, halten wir eine finanzielle Unterstützung KiCAs und deren Macher und Lehrer für äußerst sinnvoll. Da wir also strukturell den Verein unterstützen wollten ließen wir uns von KiCA einen Kostenplan für Tanz- und Musikunterricht für den Zeitraum von vier Monaten erstellen, der die wichtigsten Unterrichtsmaterialien und angemessene Lehrerentgelte für vier Tanzkurse und einen Musikkurs enthielt. Die benötigten finanziellen Mittel stellten wir KiCA dann aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zur Verfügung.

Wir haben vor dieses Unterrichtsangebot dauerhaft im Viermonats-Rhythmus zu finanzieren und im Laufe der Zeit möglichst auszubauen und auf die kommenden Herausforderungen einzugehen, soweit es unsere Mittel und die Spendengelder zulassen. Damit wollen wir auch die Situation der im Slum lebenden Lehrer dauerhaft stützen und einen kontinuierlichen und zumindest grundsätzlich mit Unterrichtsmaterial ausgestattetem Unterricht für die Kinder Kiberas garantieren.

Von den Spendengeldern wurden für einen Zeitraum von vier Monaten eine Aufwandsentschädigung für vier Tanzlehrer, einen Musiklehrer und einen Unterrichtskoordinator finanziert.

Weiterhin wurde ein Whiteboard mit Stiften und diverse Notizbücher und Stifte für die Kinder angeschafft.



4.2. Anschaffung von Kindergitarren

Im Rahmen des Gitarrenunterrichts für Gruppen von Kindern haben wir festgestellt, dass die Kinder im Gitarrenunterricht an normalen „Full Scale“ (Erwachsenen-) Gitarren unterrichtet wurden, da kein Geld für die Anschaffung von Kindergitarren vorhanden war. Diese Gitarren sind normalerweise zu groß für Kinder. Zudem waren auch zu wenige Gitarren vorhanden für die Menge an Kindern, die gleichzeitig unterrichtet werden. Wir haben daraufhin beschlossen Spendengelder an KiCA zu senden, damit sie acht neue Kindergitarren für den Musikunterricht in ihren Räumlichkeiten anschaffen können. Der Mangel an Instrumenten war ein grundsätzliches Problem, welches wir damit für die nächste Zeit lösen konnten. Bei der Auswahl der Gitarren wurde seitens KiCA eine Preisrecherche in Musikgeschäften in Nairobi durchgeführt und diese dann in Abstimmung mit und beraten von Monika Herold eingekauft.

Zusätzlich wurde diverse Sätze Saiten für die neuen und bereits vorhandenen Instrumente angeschafft. Wir planen in Zukunft weitere Gelder für mehr Lehrinstrumente zur Verfügung zu stellen. Zudem suchen wir Wege Sachspenden in Form von Instrumenten o.Ä. für einen angemessenen Preis nach Kibera bringen zu können.



5. Planung für die Zukunft

Am Jahresende blieben 1.082,- € Spendengelder auf dem Vereinskonto, welche im Jahr 2022 zur weiteren Finanzierung von kontinuierlichem Tanz- und Musikunterricht durch KiCA für die Kinder im Slum verwendet werden sollen.

In Planung sind auch weitere Kurse in den Bereichen Musik, Tanz und allgemeine Aufklärungsarbeit.

Den Kindern soll weiterhin möglichst eine kleine Mahlzeit zu bestimmten Kursen finanziert werden, da dies eine zusätzliche Kontinuität, Energie (speziell für den Tanzunterricht) und Konzentration während des Unterrichts gewährleistet.

In den nächsten Jahren werden bei Konzerten der Vereinsmitglieder zusätzlich aktiv Spenden gesammelt.

Wir werden weiterhin versuchen möglichst viel Netzwerkarbeit zu betreiben und medial sichtbarer zu werden, um eine kontinuierliche Unterstützung der Projekte sicher gewährleisten zu können.

6. Zur Verwendung der Spendengelder im Allgemeinen

Sämtliche eingenommenen Spendengelder und Mitgliedsbeiträge wurden für unsere Projekte und für nicht zu vermeidende Kosten (Kontoführungsgebühren u.Ä.) verwendet. Den Vereinsmitgliedern wird keine Aufwandsentschädigung o.Ä. ausbezahlt; weder für Lehrtätigkeiten noch für die Verwaltung des Vereins.

7. Web Links:

www.crecoco.org

www.kiberacreativearts.org

<https://www.eineweltsong.de/songs/beitraege/love-your-neighbour>

(unter diesem Link finden Sie auch den Text des Songs und eine deutsche Übersetzung)